

## Nachtstück.

Mayrhofer.

Op. 36. No 2.

106.

Pianoforte.

*Sehr langsam.*

Wenn ü-ber Bergesich der Ne - bel brei-tet, und Lu-na mit Ge-wöl-ken

kämpft, so nimmt der Al-te sei-ne Har-fe, und schrei-tet, und singt wald-

ein - wärts und ge - dämpft: „Du heil ge - ge

Nacht! bald ist's voll -

bracht. Bald schlaf ich ihn, den

*pp* *cresc.* *pp* *pp mit gehobener Dämpfung.*

lan - - - - - gen - - - - - Schlum - - - - - mer, der

mich er - löst - - - - - von al - - - - - lem Kum - mer, der

mich er - löst von al - - - - - lem Kum -

mer, - - - - - du heil - - - - - ge Nacht! bald

ist's voll - bracht. Bald schlaf ich ihn, den

lan - - - - - gen - - - - - Schlum - - - - - mer, der

mich er - löst von al - lem Kum - mer, der  
 mich er - löst von al - lem Kum -  
 mer. Die grü - nen Bäu - me  
 rau - schen dann: schlaf süß, u gu - ter al - ter Mann; die  
 Grä - ser lis - peln wan - kend fort: wir dek - ken sei - nen  
 Ru - he-ort; die grü - nen Bäu - me rau - schen dann: schlaf

*cresc.*

*decresc.*

*ppp*

*pp*

süß, du gu - ter al - ter Mann, und man - cher lie - be

Vo - gel ruft: „o laßt ihn ruhn in Ra - sen-gruft, o

laßt ihn ruhn in Ra - sen-gruft!“ Der

Al - te horcht, der Al - te schweigt -

der Tod hat sich zu ihm ge - neigt, der

Tod hat sich zu ihm ge - neigt.

*decresc.*

*pp dimin.*

*dimin.*

*dimin.*